



Pilotprojekt

Neue Organisationsstrukturen an Wiener AHS

Projektbeschreibung

Ziel:

Verbesserung der
Schul- und Unterrichtsqualität
durch eine unterstützende
Organisationsstruktur

Projektgruppe

Neue Organisationsstrukturen

Erarbeitet vom SSR für Wien,
dem Wiener Direktor/innenverein,
der ARGE Administrator/innen und dem
Fachausschuss AHS.

(Juni 2006)

Inhalt

1. Einleitung und Begründung	3
2. Ziele	3
3. Erläuterung des Ansatzes	4
4. Funktionsbeschreibungen	6
A. Pädagogischer Bereich	6
a) Fachkoordination	6
b) Beratung	7
c) Schulentwicklung.....	8
B. Kustodiate	9
a) Bibliothek	9
b) AV	9
c) IKT	9
d) Restliche Kustodiate	10
C. Wirtschaftlicher Bereich	11
W 1 Koordination der Instandhaltung des Schulgebäudes	11
W 2 Brandschutzbeauftragte/r	11
W 3 Sicherheitsbeauftragte/r	11
W 4 Beschaffung	11
W 5 Unterstützung – PR, Sponsoring	11
W 6 Redaktion und inhaltliche Aktualisierung der Homepage	11
D. Administration	13
a) Administration	13
b) Projektkoordination, Organisation.....	13
E. Klassenvorstände	14
5. Termine und Pilotschulen	15
6. Evaluation und Kontrolle	15
7. Die Mitglieder der Projektgruppe	15
8. Schema	16

1. Einleitung und Begründung

Die Aufgaben, die heute an die allgemein bildenden höheren Schulen gestellt werden, haben sich in den letzten Jahren in vielfältiger Weise geändert, die unterstützenden Organisationsstrukturen sind aber unverändert geblieben. Jetzt gilt es, an den Wiener AHS die Strukturen so anzupassen, dass diese Aufgaben besser erfüllt werden können und somit die Qualität des Unterrichts gesteigert werden kann.

2. Ziele

- ★ Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität durch eine modernen Anforderungen entsprechende Organisationsstruktur
- ★ Verbesserung der Teamarbeit unter Lehrer/innen
- ★ Entlastung und Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben zugunsten der Pädagogik
- ★ Flexibilität im Einsatz eines „mittleren Managements“ (konkrete Vorgaben, aber ausreichend flexibel)
- ★ Pilotversuche bereits im kommenden Schuljahr

3. Erläuterung des Ansatzes

- ★ Da die Steigerung der Unterrichtsqualität im Zentrum der Überlegungen steht, werden in diesem Konzept auch vorrangig jene Maßnahmen gesetzt, die sich unmittelbar bzw. zumindest mittelbar auf die Schüler/innen auswirken.
- ★ Guter Unterricht braucht eine gute Stützstruktur.
- ★ Schulleiter/innen sollen in verschiedenen Aufgabenbereichen durch entsprechend ausgebildete Lehrer/innen entlastet werden.
- ★ Durch geeignete organisatorische Umstrukturierungen wird Zeit für pädagogische Aufgaben gewonnen.
- ★ Spezialisierte Lehrer/innen können ihre Kolleg/innen besser unterstützen.
- ★ Ein flexibler, zeitlich begrenzter, an der jeweiligen Aufgabenstellung und Zielerreichung orientierter Einsatz der Ressourcen wird gewährleistet.

Drei Fragestellungen waren die Ausgangspunkte der Überlegungen

1. Was ist mit den gegenwärtigen Ressourcen im optimalen Fall möglich? („best practice“)
2. Welche Flexibilisierungen wären für Verbesserungen nötig?
3. Welche Ressource(n) brauchen wir und welche hätte(n) den größten pädagogischen Gewinn?

Vorgeschlagene Maßnahmen im pädagogischen Bereich

- ★ Einführung von Fachgruppenkoordinator/innen als zentrales Element
- ★ Koordination von Maßnahmen und Ausweitung von professioneller Beratung von Lehrer/innen, Schüler/innen und Eltern für Fördermaßnahmen, Konflikte, Krisen, Gewaltprävention, Berufsorientierung
- ★ Institutionalisierung von Schulentwicklung und Qualitätsevaluation
- ★ Klassenvorstände als Koordinator/innen des Klassenlehrerteams

Vorgeschlagene Maßnahmen im Verwaltungsbereich

- ★ Neudefinition der Aufgaben der Kustodiate zugunsten der Einführung von Wirtschaftsverantwortlichen
- ★ Auslagerungen, Aufgabenübernahme durch Nicht-Lehrer/innen, Kooperationen mehrerer Standorte wo immer möglich
- ★ Einführung einer Projektkoordination

4. Funktionsbeschreibungen

A. Pädagogischer Bereich

a) Fachkoordination

Anmerkung

Die folgenden Beschreibungen sind als Rahmen zu verstehen und müssen an die jeweilige konkrete Schulsituation angepasst werden.

Aufgaben

- Vernetzung der Fachgruppe im Schulgeschehen (zwischen den Fachgruppen und mit der Direktion)
- Koordination und Kommunikation innerhalb der Fachgruppe
- Fortbildungsplanung
- Beitrag der Fachgruppe zum Schulprofil und zur Schulentwicklung
- Unterrichtsbegleitung und –evaluation

Anforderungsprofil

- fachliche Kompetenz: besonders im methodisch-didaktischen Bereich
- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit
- soziale Kompetenzen

Kompetenzen

- Einberufung und Leitung von Fachgruppenbesprechungen
- Delegationskompetenz von Aufgaben an Lehrer/innen-teams
- Mitwirkung bei der Vorbereitung von pädagogischen Veranstaltungen
- Beratung der Direktion in Angelegenheiten des Fachunterrichts

Anmerkungen

- 5 - 8 Fachbereiche sollen an den Schulen (autonom) gebildet werden: z.B.: GEWI, NAWI, Sprachen, Kunst, Sport, IKT
- Bestellung durch Direktor/in in Abstimmung mit der Fachgruppe und dem DA

Abgeltung

- 6 (inkl. 1 WE aus dem IKT-Kustodiat) Werteinheiten als Sockel + klassenzahlabhängig bis zu 3 WE zusätzlich pro Schule:

weniger als 16 Klassen:	keine zusätzliche WE
16 – 25 Klassen:	+ 1 WE
26 – 35 Klassen:	+ 2 WE
mehr als 35 Klassen:	+ 3 WE

b) Beratung

Aufgaben

- professionelle Problembberatung (Schüler – Eltern - Lehrer)
- Beratung und Koordination von Fördermaßnahmen
- Organisation von Konfliktberatung

Anforderungsprofil

- zumindest Schülerberaterausbildung
- Zusatzausbildung z.B.: im Bereich Konfliktmanagement, Coaching,...

Kompetenzen

- Mitwirkung bei Entscheidungen in Krisensituationen
- Mitwirkung bei Entscheidungen in Förderangelegenheiten

Anmerkungen

- ergänzt die bisherigen Schülerberater/innen
- eventuell auch Teile an externe/n Expert/in (z.B.: Psychagoge/in) auslagern

Abgeltung

- Cash wie bisher (für Schülerberater/In) + 2 WE

c) Schulentwicklung

Projektleitung:

Aufgabe

- Koordination von SE-Prozessen und deren Evaluation

Anforderungsprofil

- Erfahrung als Projektleiter/in
- Organisationstalent
- soziale Kompetenz

Kompetenzen

- Leitung von SE-Projekten nach den Regeln des Projektmanagements im Auftrag der Direktion

Mitglieder der Schulentwicklungsgruppe:

Aufgabe

- Mitarbeit in Gruppen zur Schulentwicklung und Evaluation

Anforderungsprofil

- Kommunikations – und Kooperationsfähigkeiten

Kompetenzen

- je nach Art des SE-Projekts definiert

Abgeltung für c) Schulentwicklung:

- 2 WE für Projektleitung und Belohnungen für die weiteren Mitglieder
- Aufteilung innerhalb der SE-Gruppe flexibel

Zwischen *Fachgruppenkoordination, Beratung und Schulentwicklung* kann es zu (leichten) Verschiebungen kommen, wenn das für die Situation an der Schule vorteilhaft ist.

B. Kustodiate

a) Bibliothek

Keine Änderungen

b) AV

Keine Änderungen

c) IKT

Aufgaben

- Fachgruppenkoordination
- Entwicklung pädagogischer Konzepte
- Fortbildungsmaßnahmen
- neue Medien im Unterricht
- Lernumgebungen und Lernplattformen

Anforderungsprofil

- wie bisher

Kompetenzen

- wie bisher

Anmerkungen

- empfohlen: Auslagerung der Hardware- und Netzwerkbetreuung

Abgeltung

- 1 bis 2 WE weniger als bisher, wenn diese zu einer eigenen Fachgruppenkoordination für IKT kommen, d.h. wenn die Fachgruppenkoordination nicht vom Kustos ausgeübt wird.

d) Restliche Kustodiate

Aufgaben

- Verwaltung der Lehrmittelsammlungen Ph, Ch, Bi, G/H, BE, WE, ME, M, Sport

Abgeltung

- Reduktion auf die Hälfte der bisherigen Bezahlung, da Aufgaben an die Fachgruppenkoordination und an den wirtschaftlichen Bereich abgegeben werden.

C. Wirtschaftlicher Bereich

W 1	Koordination der Instandhaltung des Schulgebäudes
W 2	Brandschutzbeauftragte/r
W 3	Sicherheitsbeauftragte/r
W 4	Beschaffung
W 5	Unterstützung – PR, Sponsoring
W 6	Redaktion und inhaltliche Aktualisierung der Homepage

Anforderungsprofile

W 1	Kenntnisse in Bauangelegenheiten
W 2	entsprechende Ausbildung, verantwortungsbewusst, verlässlich
W 3	entsprechende Ausbildung, verantwortungsbewusst, verlässlich
W 4	elementare Buchhaltungskennntnisse, entsprechende EDV-Kennntnisse (eShop,...)
W 5	Kontakte mit Medien und Wirtschaft
W 6	entsprechende EDV-Kennntnisse und Methodenkompetenz (z.B.: Umgang mit CMS-System)

Kompetenzen

W 1	Durchführung von Begehungen, Vertretung der Schule gegenüber Behörden in baulichen Angelegenheiten im Auftrag der Direktion
W 2	Beratungskompetenz für Direktion in Feuerschutzangelegenheiten
W 3	Beratungskompetenz für Direktion in Sicherheitsangelegenheiten
W 4	Zugangsberechtigung und Anforderungsberechtigung im Rahmen der BBG im Auftrag der Direktion
W 5	Kompetenz zu Kontaktaufnahme mit Medien, Beratung der Direktion bei Presseaussendungen, etc.
W 6	Verantwortung für Homepage

Anmerkungen

- W 1, 2, 3 ev. auch Nicht-Lehrer (schulintern)
- W 4 ev. auslagern (innerhalb eines Sektors); ev. auch Nicht-Lehrer

Abgeltung

- 4 „Cash-Kustodiate“, die schulautonom in diesem Bereich aufgeteilt werden können
- Einsparungen ergeben sich in diesem Bereich, da die 4 neuen „Cash-Kustodiate“ weniger kosten als die Reduktion der „normalen“ Kustodiate auf die Hälfte bringt.

D. Administration

a) Administration

Aufgaben, Anforderungsprofil und Kompetenzen: keine Änderungen

Anmerkungen

- Möglichkeit zur Weitergabe von Administrations-Einrechnungsstunden an eine andere Person (im Einvernehmen mit dem/der Adm.)
- im Allgemeinen Vertretung des Direktors/der Direktorin

Abgeltung

- wie bisher
- Projekteinreichung mit WE nach Schulgröße

b) Projektkoordination, Organisation

Aufgaben

- administrative Koordination von Unterrichts- u. Schulprojekten
- Koordination von Schulveranstaltungen und schulbezogenen Veranstaltungen

Anforderungsprofil

- entsprechende EDV-Kenntnisse
(z.B.: Umgang mit Schulverwaltungsprogrammen)

Kompetenzen

- Beratungskompetenz für Direktion in Schulveranstaltungs- u. Projektangelegenheiten

Anmerkungen

- Vertretung des Administrators/der Administratorin
- Bis zu einer Einrechnung von 20 WE können **a)** und **b)** auch von 1 Person wahrgenommen werden

Abgeltung

- statt UPIS-RAP: 3 WE als Sockel + 0,20 WE pro 100 Schüler/innen

E. Klassenvorstände

Aufgaben

- Schüler/innen-Beratung
- Kommunikation und Koordination (Lehrerteam, Lernziele, Schulveranstaltungen,...)
- Klassenadministration

Anforderungsprofil

- Kommunikations – und Kooperationsfähigkeit
- soziale Kompetenz
- verantwortungsbewusst, verlässlich

Kompetenzen

- Einberufung und Leitung von Klassenteambesprechungen

Abgeltung

- Cash wie bisher; bei Leitung einer Klassenstunde 1 WE (z.B.: KoKoKo-Stunde, Freifach, ...)

5. Termine und Pilotschulen

Bereits im Schuljahr 2006/07 sollen Pilotschulen, an denen bereits ausreichende Vorbereitungsarbeiten durchgeführt wurden, mit diesem Pilotprojekt starten. An einigen weiteren Schulen soll im Schuljahr 2006/07 ein Vorprojekt durchgeführt werden, das pro Schule mit 3 WE (Einrechnung) unterstützt wird. In diesem Vorprojekt werden an der Schule die jeweils erforderlichen Organisationsstrukturen eingerichtet, die betroffenen Personen geschult und alle Vorbereitungsarbeiten getroffen.

Als Zeitraum für das Pilotprojekt werden 2 Jahre beantragt (inklusive Vorprojekt 3 Jahre), wobei es im 2. Jahr zu einer Ausweitung auf weitere Schulen kommen kann. Bei der Auswahl der Pilotschulen soll u.a. auf unterschiedliche Schulgrößen geachtet werden.

6. Evaluation und Kontrolle

Jede Pilotschule, die dieses Konzept erproben wird, muss sich zur begleitenden Evaluation verpflichten. Das Evaluationskonzept, die Erfolgskriterien und die Messmethoden werden im ersten Jahr begleitend entwickelt.

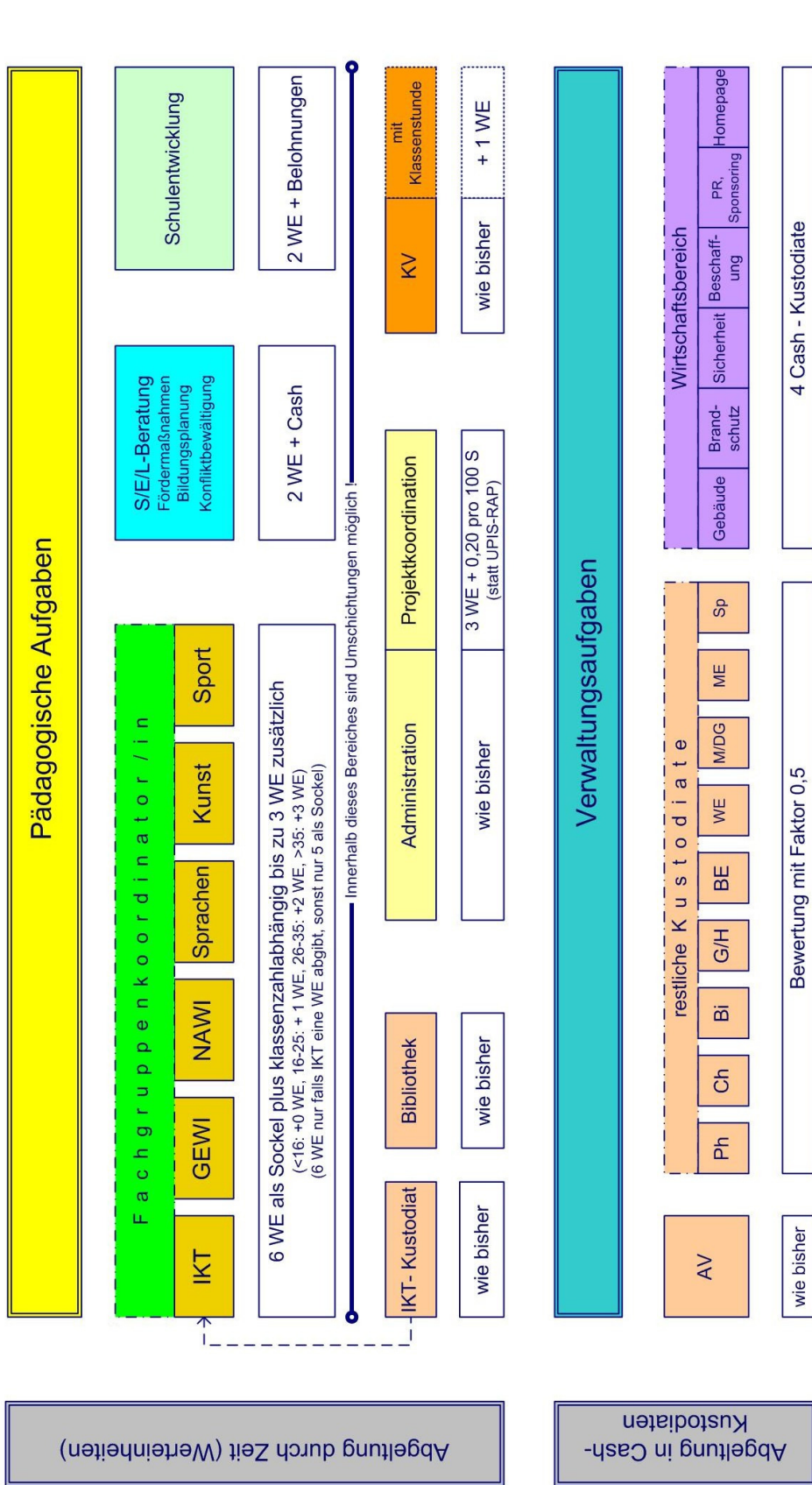
7. Die Mitglieder der Projektgruppe

AL Johanna Rasch (Auftraggeberin),
LSI Margit Auer, Franz Dvoran, LSI HR Henrike Kschwendt-Michel,
HR Bernhard Schuh, Franz Tranninger (SSR);
Dir. HR Hans Brandl, Dir. Gabriele Dangl, Dir. Günther Wagner
Dir. Helmut Zeiler (Wiener Direktor/innen-Verein);
Monika Friedreich, Gaby Schiffler (ARGE Administrator/innen);
Wolfgang Meidl, Marion Waldmann (Fachausschuss AHS).

8. Schema

Funktionen und ihre Abgeltung

Montag, 3. Juli 2006



Gemeinsamer Vorschlag